

Inhalt

3. Sonntag der Osterzeit C.....(2022–30So-C.docx).....**101**
Hauptbeitrag: Joh 21,1-19 (C. Mingers)
Bildbetrachtung: Apg 5,27b-32.40b-41 (E. Ziegler-Duregger)
Die andere Predigt: them. zum Tag der Arbeit (C. Brunner)

4. Sonntag der Osterzeit C.....(2022–40So-C.docx).....**109**
Hauptbeitrag: Joh 10,27-30 (J. Mitterhöfer)
Bildbetrachtung: Apg 13,14.43b-52 (E. Ziegler-Duregger)
Die andere Predigt: Offb 7,9.14b-17 (R. Weber-Locher)

5. Sonntag der Osterzeit C.....(2022–50So-C.docx).....**117**
Hauptbeitrag: Joh 13,31-33a.34-35 (J. Feldes)
Bildbetrachtung: Apg 14,21b-27 (A. Bolha)
Die andere Predigt: Offb 21,1-5a (U. Rieske)

6. Sonntag der Osterzeit C.....(2022–60So-C.docx).....**125**
Hauptbeitrag: Joh 14,23-29 (A. Aßheuer)
Bildbetrachtung: Apg 15,1-2.22-29 (A. Bolha)
Die andere Predigt: Offb 21,10-14.22-23 (A. Weinmann)

Christi Himmelfahrt C.....(2022–ChrHim-C.docx).....**133**
Hauptbeitrag: Lk 24,46-53 (K. J. Wecker)
Bildbetrachtung: Apg 1,1-11 (M. Becker)
Die andere Predigt: Hebr 9,24-28;10,19-23 (J.-M. Heidemann)

7. Sonntag der Osterzeit C.....(2022–70So-C.docx).....**141**
Hauptbeitrag: Joh 17,20-26 (D. Boss)
Bildbetrachtung: Apg 7,55-60-48 (M. Becker)
Die andere Predigt: Offb 22,12-14.16-17.20 (J.-M. Bögge)

Hinter den Sonn- und Festtagen steht der **Dateiname**, mit dem die einzelnen Beiträge auf der CD-ROM „Die Botschaft heute digital“ abgespeichert sind. Die zugehörigen **Bilder** sind identisch benannt und am Suffix *.tif (für Grafiken) bzw. *.jpg (für Fotos und Farbbilder) zu erkennen.

Tipp

Bildbetrachtungen zu **Gründonnerstag, Karfreitag und Ostersonntag**, Predigten und Gottesdienstelemente zum **Tag der Arbeit** und zu den **Kirchenlehrern**, eine österliche **Liedpredigt**, und Andachten zum Thema **Klimawandel**, Material für einen **Tauferinnerungsgottesdienst für Kommunionkinder** und andere **Kasualien**, dazu **Impulse für Wochentage** – das und vieles mehr für den aktuellen Zeitraum finden Sie in „**LITURGIE für Wochentage und besondere Anlässe**“, Heft 1/2022.

Näheres siehe www.buhv.de unter „Gottesdienst“.

Verlag, Redaktion und Herausgeber haben sich gewissenhaft bemüht, sämtliche Quellen für Kontexte, Bilder und Zitate ausfindig zu machen und genauestens anzugeben.

Sollte uns dennoch ein Fehler unterlaufen sein oder eine Angabe fehlen, sind wir für entsprechende Hinweise dankbar.

Titelbild: „Reading between the Lines“, die lichtdurchlässige Kirche; ein Objekt des Kunstprojekts „PIT – Kunst in de open ruimte“, Borgloon, Belgien; Foto: picture alliance / Zoonar | Bernhard Klar

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

vielleicht geht es Ihnen auch so, dass es uns die Sprache verschlägt angesichts der unsäglichen Ereignisse, die unsere Kirche belasten. Nur schwer kommt das Zeugnis der Osterbotschaft von unseren Lippen. Unsere Stimme ist belegt. Die Lust am Predigen kann einem vergehen. Da kommen mehr Ächzen und Stöhnen, Klage und Anklage, Stottern und Schweigen heraus, hoffentlich nicht Jammern, Schönreden, Verdrängen und halbherziges Entschuldigen. Ich ahne, wie sehr auch Ihnen der Dienst schwer gemacht wird – in diesen Monaten der schockierenden, heilsamen Desillusionierung und Entlarvung von zu idealistischen Kirchenbildern.



Wir alle sind erschüttert, und das geht bis in den Kern unseres Zeugendienstes. Gerade ältere Gemeindeglieder und treue Kirchgänger haben ihren Glauben an das „Heil-Land“ Kirche und damit ihre geistliche Beheimatung verloren. Was denkt die Gemeinde von mir, wenn ich am Ambo stehe? Als Amtsträger bin ich auch Teil eines „Systems“, dessen Nacktheit und Verlogenheit ans Licht kam. Eine Kirche, die sich vom österlichen Ursprung entfernt, führt unweigerlich ein Eigenleben. Wie soll sich da die Botschaft heute durchsetzen? Wird sie mir noch abgenommen? Das Kyrie vermischt sich unüberhörbar (wie im Lied GL 318/319) mit dem Halleluja. Herr, erbarme dich!

Und manche fragen sich nicht erst seit Christi Himmelfahrt: Ist denn diese apostolische Kirche von allen guten Geistern verlassen? Sind meine Predigten zu vollmundig? Die Hochfeste im Kirchenjahr sollten die Kirche davor hüten, selbstverliebt um sich selbst zu kreisen, es sind Tage, die der Herr gemacht hat; kein Anlass zu eitler Selbstdarstellung. Kirche liegt am Boden und hat selbst eine Auferstehung, auch eine pfingstliche „Boosterung“ ihrer Sprache nötig. Ob dieser Nullpunkt zum Grabe der Kirche oder zum Drehmoment, also zum Beginn eines erhofften Umschwungs wird, steht noch dahin. Immer wieder muss ich mir sagen, dass die Untaten, die Verharmlosungen und die stolze Selbstbeweihräucherung der Kirche nicht das Ganze sind. Unser Glaube hat mehr zu sagen, Welterschütterndes. Ein Trost ist es, dass wir es der Überlieferung der Kirche verdanken, dass wir so etwas Schönes feiern dürfen wie Ostern und Pfingsten.

Unser Material bietet Ihnen hoffentlich wieder einen weiten Spannungsbogen von vielstimmigen Geist-Zeugnissen. Den Elan des Pfingstgeistes wünscht Ihnen – trotz allem

Kurt Josef Wecker